

neben dem Hühnerdorfer-Thor in Tangermünde stehende, dessen unterer quadratischer Theil vielleicht noch früherer Zeit, jedenfalls aber spätestens dem XIV. Jahrhunderte angehört, dessen phantastisch geformter achteckiger Aufbau jedoch in das XV. Jahrhundert fällt. Die Erker hatten wohl ursprünglich unten offenen Boden. Der Zinnenkranz mit feinen schmalen Windbergen kann auch unmöglich so gewesen sein, wie er sich auf unserer Abbildung darstellt. Er hat wohl bei einer Restauration im XVII. oder XVIII. Jahrhundert seine heutige Gestalt erhalten, als man für die Formen der älteren Kriegsbaukunst kein Verständniß mehr hatte.

Der achteckige Mühlenthurm zu Brandenburg, dessen acht Seiten ebenfalls durch kirchenfensterartige Blenden gegliedert sind, ist von 1401. So wie dort, mag auch hier der Zinnenkranz gewesen sein.

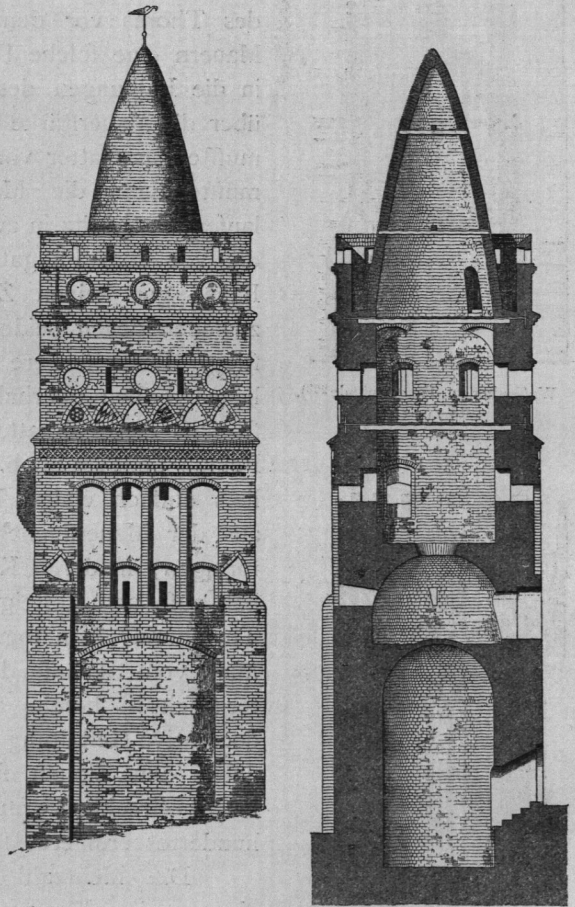
Quadratisch ist der neben dem Rathenower Thor zu Brandenburg stehende Thurm, dessen Ansicht und Durchschnitt wir in Fig. 162 u. 163²⁰⁵⁾ geben. Im Inneren sind die beiden unteren Geschosse rund; das Erdgeschofs hatte ursprünglich natürlich keinen Zugang; die beiden nächsten Geschosse sind quadratisch; über vier Zwickeln ist sodann ein gemauerter Kegel als Dach gesetzt und durch gekreuzte hölzerne Anker zusammengehalten. Eine Bauzeit steht nicht fest; wir möchten daher die Wende des XIV. und XV. Jahrhunderts als solche ansehen. An Stelle der Zinnen sind zu oberst (wohl später?) schlitzförmige Fensteröffnungen getreten.

Eben so fehlt uns eine Zeitbestimmung für den runden Thurm am Steinthor zu Brandenburg, welchen wir in Fig. 164 bis 168²⁰⁶⁾ darstellen. Er wird in den dreißiger Jahren des XV. Jahrhunderts als bestehend erwähnt, mag also um den Schluß des ersten Viertels erbaut sein.

Er hat jetzt zwei Eingänge am Erdgeschofs, von denen nur einer ursprünglich ist, aber sicher nicht in das Innere, sondern nur zur Wendeltreppe führte, die in der Mauerstärke emporging, so daß die Mannschaft direct von der Strafe zu den Zinnen gelangen konnte; denn man mußte doch nach und nach

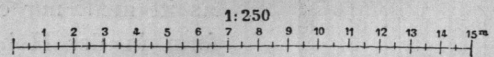
Fig. 162.

Fig. 163.



Ansicht.

Schnitt.

Thurm am Rathenower Thor zu Brandenburg²⁰⁵⁾.

²⁰⁵⁾ Nach: ADLER, a. a. O., Taf. XV u. XVI.

²⁰⁶⁾ Nach ebendaf., Taf. XL u. S. 74.